Tipps für gute Umfragen

Umfrageportal Kreis Viersen

1. Vom Ziel her denken

Warum erstellen Sie die Umfrage? Wer wird mit ihr arbeiten? Welche Daten benötigen Sie? Was möchten Sie mit den Ergebnissen tun? Wie sollen die Ergebnisse dargestellt werden?

2. Kurz und einfach halten

Halten Sie die Umfrage kurz und verständlich – maximal fünf bis zehn Minuten. Fragen Sie sich selbst: Würden Sie die Fragen verstehen? Würden Sie die Umfrage ausfüllen?

3. Hintergrund erläutern

Erklären Sie, was mit den Ergebnissen geschieht. Teilen Sie mit, ob und wo die Ergebnisse veröffentlicht werden, und nennen Sie den Zeitraum der Umfrage.

4. Verständliche Sprache

Vermeiden Sie Fachjargon und Abkürzungen, die außerhalb Ihres Fachbereichs nicht geläufig sind. Ein prägnanter Titel weckt Aufmerksamkeit.

5. Steigerung aufbauen

Beginnen Sie mit einfachen Fragen; komplexe oder sensible Fragen gehören ans Ende. Das motiviert die Teilnehmenden, die Umfrage fortzuführen.

6. Datenschutz

Weisen Sie auf die Erhebung personenbezogener Daten hin, wenn Sie danach fragen. Ergänzen Sie bei Bedarf eine Datenschutzerklärung.

7. Fragetyp zum Datenbedarf passend wählen

Fragen Sie immer nur eine Sache pro Frage ab. Achten Sie bei Skalen auf ausgewogene Antwortmöglichkeiten. Bieten Sie verschiedene Optionen an und nutzen Sie Textfelder für Erläuterungen zur Option „Sonstiges“.

8. Offene Fragen begrenzen

Setzen Sie offene Fragen sparsam ein. Die Auswertung ist aufwendig, weil jeder Eintrag gelesen werden muss. Auswahllisten beschleunigen die Analyse.

9. Abhängigkeiten nutzen

Arbeiten Sie mit Sprungregeln und Abhängigkeiten. So beantworten Teilnehmende nur die Fragen, die sie tatsächlich betreffen.

10. Vorher testen

Testen Sie die Umfrage, bevor Sie sie veröffentlichen. Ist sie verständlich? Erhalten Sie die gewünschten Ergebnisse? Bitten Sie Kolleginnen und Kollegen um eine Rückmeldung.